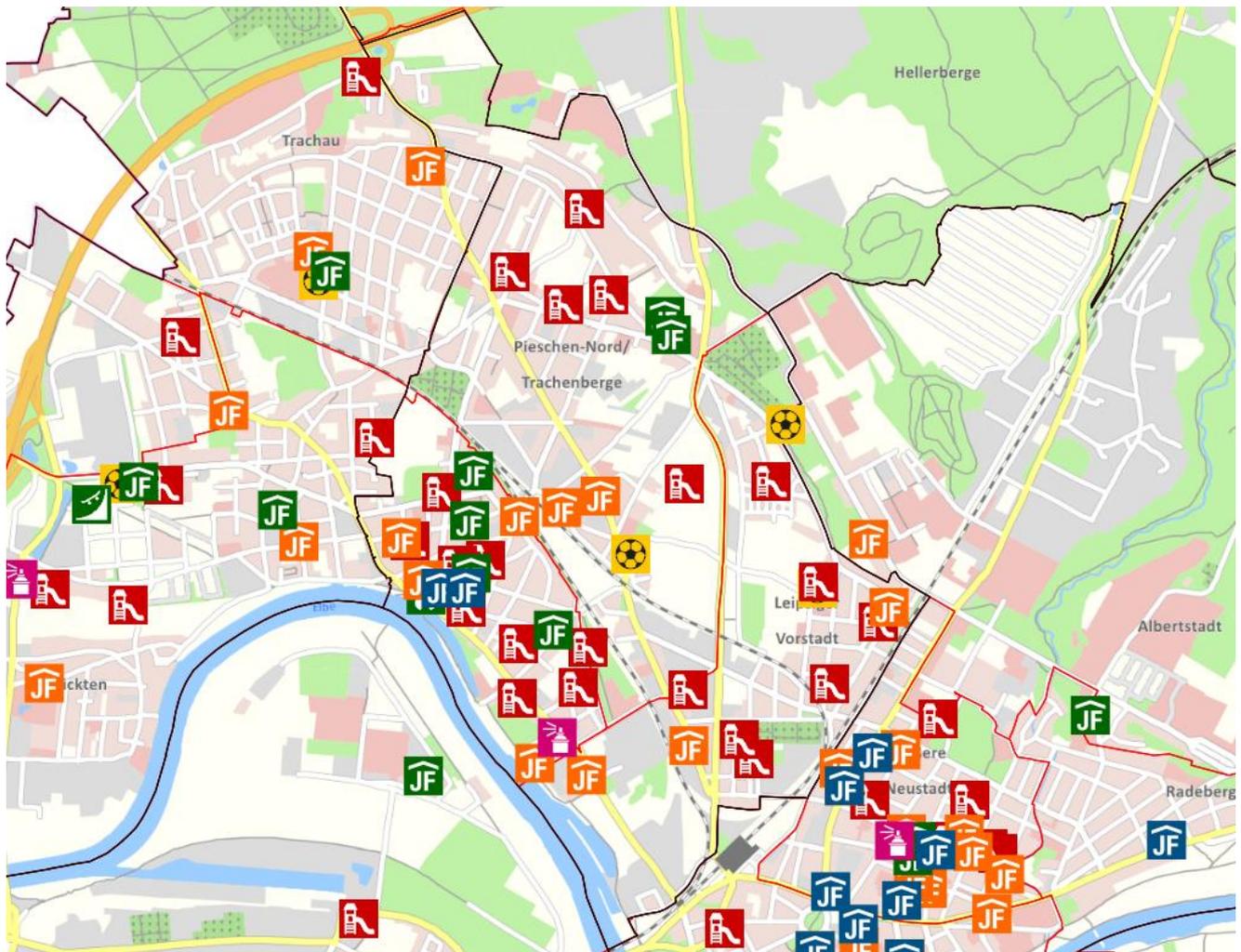


# Stadtraum 4 – Leipziger Vorstadt, Pieschen

## 1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



### legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen

### Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

### Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit

### Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

### Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

### Spielplätze

-  Spielplatz
-  Ballspielplatz
-  Bolzplatz
-  Skaterbahn
-  Biker

### Stadträume



### Stadtteile



Korrekturhinweise und Anregungen zur Aktualisierung des Steckbriefes bitte senden an [jugendhilfeplanung@dresden.de](mailto:jugendhilfeplanung@dresden.de)

## 2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2024)<sup>1</sup>

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
<b>Bevölkerungsdaten</b>				
Einwohnende gesamt	38.459	573.648	22.272	51.290
Bevölkerungsdichte (Einwohnende je km <sup>2</sup> )	5.938	1.747	303	7.801
0 bis 5 Jahre	2.240	28.201	1.035	2.731
6 bis 10 Jahre	2.086	28.563	1.086	2.762
11 bis 17 Jahre	2.682	38.902	1.350	3.563
18 bis 26 Jahre	4.864	67.789	1.586	7.976
0 bis 26 Jahre	11.872	163.455	5.826	14.282
0 bis 26 Jahre – Prognose 2026	12.510	164.400	5.940	14.720
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	7,3 %		3,6 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	14,0 %	17,7 %	5,9 %	35,7 %
<b>Sozialstrukturdaten</b>				
Belastungsindex 2024 (Wert)	0,0113		-0,9124	2,4430
Anteil Alleinerziehender <sup>2</sup>	27,2 %	23,4 %	17,7 %	34,9 %
Nettoäquivalenzeinkommen <sup>3</sup>	2.200	2.200	1.633	2.467
Jugendarbeitslosigkeit <sup>4</sup>	2,8 %	2,9 %	1,1 %	8,7 %
Arbeitslosigkeit <sup>5</sup>	6,1 %	5,9 %	2,7 %	17,2 %
<b>Individualdaten</b>				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztlicher Empfehlungen zur Rückstellung (Schulanfang 2024)	7,2 %	6,0 %	1,0 %	9,7 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfang 2024)	4,2 %	5,6 %	2,2 %	16,7 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	58,7 %	56,5 %	23,3 %	72,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule Schuljahr 2023/24 (Anteil an Schülerinnen und Schülern im Stadtraum)	38,1 %	37,5 %	24,5 %	58,3 %
<b>Leistungsdaten</b>				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) <sup>6</sup>	10,84	13,19	4,91	52,94
Inobhutnahmedichte <sup>7</sup>	5,28	6,02	0,70	18,92
HzE-Leistungsdichte <sup>8</sup>	38,24	33,50	17,58	81,63

<sup>1</sup> Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

<sup>2</sup> Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

<sup>3</sup> Kommunale Bürgerumfrage 2022

<sup>4</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>5</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 25 bis 54 Jahre bezogen auf alle Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>6</sup> Fälle pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Pieschen (SR 4 und 5)

<sup>7</sup> Inobhutnahmen pro Einwohnenden (0 bis 17 Jahre)

<sup>8</sup> Hilfen pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 20 Jahre)

### 3 Belastungsindex 2024 für Dresden<sup>9</sup>

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

#### 3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	0,0528	3
02 Johannstadt	0,1777	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	-0,165	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	0,0113	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	-0,2246	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	-0,8368	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	-0,9124	4
08 Blasewitz, Striesen	-0,8027	4
09 Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	-0,0007	3
10 Stadtbezirk Leuben	0,3259	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	2,443	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	-0,5593	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,003	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	-0,7367	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	-0,4079	4
16 Gorbitz	2,3949	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	-0,7556	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

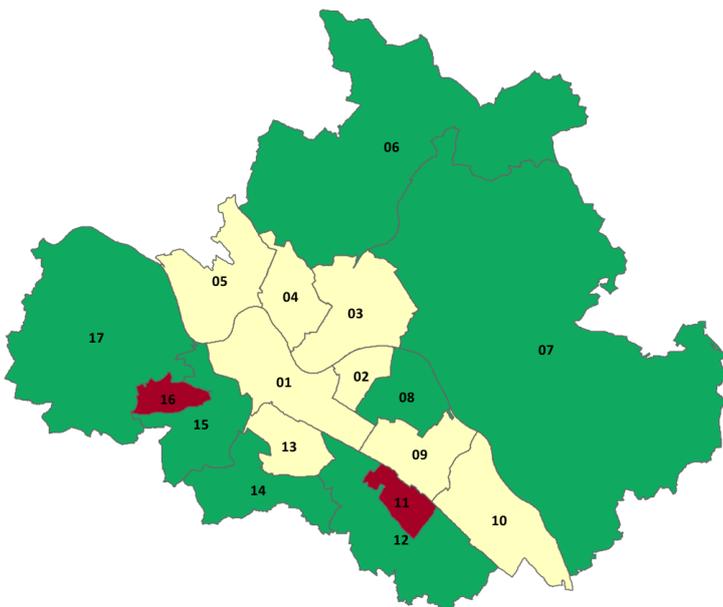


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

<sup>9</sup> Zur besseren Verständlichkeit wurde die Beschreibung des Belastungsindex im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mittels einer Vorzeichenumkehr und somit dem Bildungsbericht weiter angepasst. Anders als bisher stehen positive Werte des Belastungsindex für (sehr) starke soziale Belastung. Negative Werte zeigen (sehr) geringe soziale Belastungen an.

### 3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 4 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 4

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
1401	Leipziger Vorstadt-Süd	-0,3380	3	
1402	Leipziger Vorstadt-Nord	-0,1362	3	
2101	Pieschen-Süd (Ost)	0,0973	3	
2102	Pieschen-Süd	0,3614	3	
2501	Pieschen-Nord (Riesaer Straße)	0,0180	3	
2502	Pieschen-Nord (Hubertusplatz)	-0,0180	3	
2503	Pieschen-Nord (Trachenberger Straße)	0,1992	3	
2504	Trachenberge	0,3177	3	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

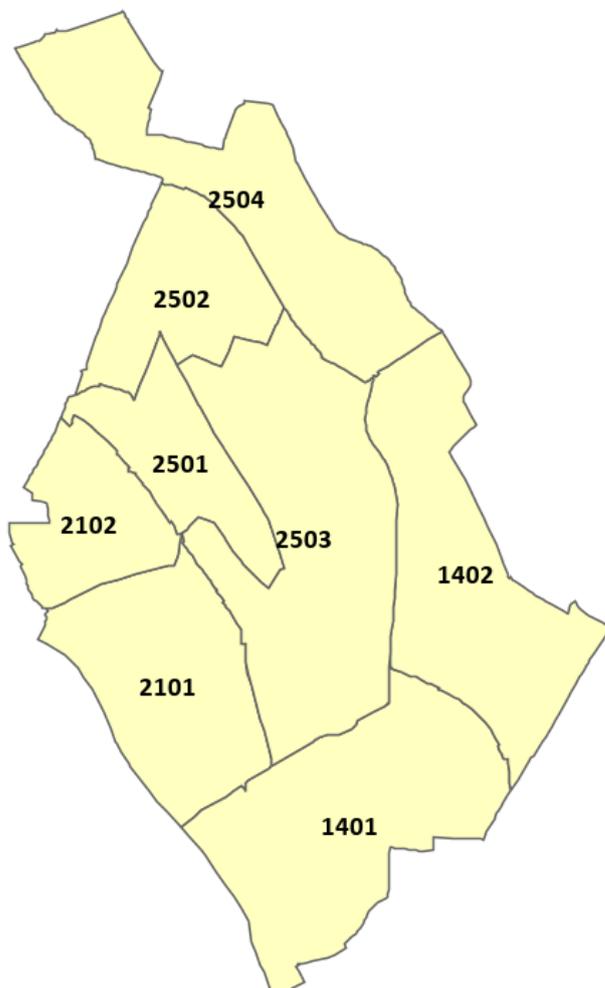


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 4 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

## 4 Infrastruktur

### 4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	6	2
Oberschulen <sup>10</sup>	3	2
Gymnasien	2	
Gemeinschaftsschulen		
Förderschulzentren	2	2
Berufsbildende Schulen <sup>11</sup>	2	
Schulen mit mehreren Bildungsgängen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung <sup>12</sup>
Kindertageseinrichtungen	25	1
Kindertagespflegestellen	24	
Horte	6	1

### 4.2 Fachkräftebemessung<sup>13</sup> (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (06/2025)	SOLL (Prognose 2026)
10,5 VzÄ	11,22 VzÄ

### 4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe (Stand 06/2025)

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
<b>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)</b>	
§ 11	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Mobile Arbeit mit Kindern und Familien (MOKA) Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:moka@diakonie-dresden.de">moka@diakonie-dresden.de</a>   0351-899 603 13
	Jugendhaus Roter Baum KulturLeben Dresden UG (haftungsbeschränkt) <a href="mailto:jugendhaus@roter-baum.de">jugendhaus@roter-baum.de</a>   0351-862 954 24
	Kinder- und Jugendhaus Emmers Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH <a href="mailto:emmers@outlaw-ggmbh.de">emmers@outlaw-ggmbh.de</a>   0351-848 97 96
	Eselnest Spielprojekt e. V. <a href="mailto:eselnest@spielprojekt.de">eselnest@spielprojekt.de</a>   03 51-811 23 45

<sup>10</sup> Einbezogen ist hier auch die Abendoberschule Dresden. An dieser ist bisher keine Schulsozialarbeit etabliert. Bei einem zukünftigen Ausbau dieser Leistungsart soll die Schule berücksichtigt werden.

<sup>11</sup> Berufsbildende Schulen waren bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Zukünftig ist ein Einbezug vorgesehen. Beschluss V2964/24 beauftragt den Oberbürgermeister, nach Erarbeitung der Indikatoren ein Konzept zur Umsetzung eines Rankings sowie zur Fachkräftebemessung für berufsbildende Schulen zu erstellen und dem Jugendhilfeausschuss spätestens im Jahr 2026 vorzulegen.

<sup>12</sup> Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das ESF-Programm „Kinder stärken 2.0“.

<sup>13</sup> siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p><b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b></p> <p>Jugendtreff Oase Oase e. V. <a href="mailto:oase-e.v@gmx.de">oase-e.v@gmx.de</a>   0351-849 19 17</p> <p><b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b></p> <p>Jugendarbeit im AZ Conni Conni e. V. <a href="mailto:verein@azconni.de">verein@azconni.de</a>   0351-804 58 58</p> <p>Balu und Du Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:balu.du@diakonie-dresden.de">balu.du@diakonie-dresden.de</a>   0176-150 068 80</p> <p>Kinder- und Jugendredaktion (Medienpädagogik/Radio) RadioInitiative Dresden e. V. <a href="mailto:jungesradio@coloradio.org">jungesradio@coloradio.org</a>   0351-320 547 10</p>
§ 12	<p><b>stadtweit wirkende Jugendverbände/-initiativen, die im Stadtraum verortet sind</b></p> <p>Jugendverbandsarbeit Bistum Dresden-Meißen, Dekanatsjugend Dresden <a href="mailto:dekanatsjugend-dresden@bddmei.de">dekanatsjugend-dresden@bddmei.de</a>   0351-315 633 48</p> <p>Jugendverbandsarbeit Jugendverein „Roter Baum“ e. V. <a href="mailto:jugendverband@roter-baum.de">jugendverband@roter-baum.de</a>   0351-858 27 20</p> <p>Jugendverbandsarbeit Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Sachsen, Stamm Steinadler <a href="mailto:landesleitung@vcp-sachsen.de">landesleitung@vcp-sachsen.de</a></p>
§ 13	<p><b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b></p> <p>Mobile Jugendarbeit Pieschen Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:mja.pieschen@diakonie-dresden.de">mja.pieschen@diakonie-dresden.de</a>   0151-150 068 29</p> <p><b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b></p> <p>AWO Jobladen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="mailto:info33@awo-kiju.de">info33@awo-kiju.de</a>   0351-427 89 20</p>
§ 13a	<p><b>im Stadtraum verortete Dienste</b></p> <p>Schulsozialarbeit 8. Grundschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. <a href="https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html">https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html</a></p> <p>Schulsozialarbeit 26. Grundschule IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit <a href="mailto:schuso26gs@invia-dresden.de">schuso26gs@invia-dresden.de</a>   0351-323 435 73</p> <p>Schulsozialarbeit 145. Oberschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. <a href="https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html">https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html</a></p> <p>Schulsozialarbeit Förderzentrum „A. S. Makarenko“ (Förderschwerpunkt Lernen) Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. <a href="https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html">https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html</a></p> <p>Schulsozialarbeit Förderzentrum „Johann Friedrich Jencke“ (Förderschwerpunkt Hören) Lebenshilfe Dresden e. V. <a href="mailto:schulsozialfzhg@lebenshilfe-dresden.de">schulsozialfzhg@lebenshilfe-dresden.de</a>   0151-652 541 47</p>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Schulsozialarbeit Oberschule Pieschen cooperatio – Soziale Arbeit & Schule e. V. <a href="https://www.cooperatio-dresden.de/gemeinschaftsschule-pieschen.html">https://www.cooperatio-dresden.de/gemeinschaftsschule-pieschen.html</a>
<b>Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)</b>	
§ 16	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	Familienzentrum Altpieschen AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="mailto:info26@awo-kiju.de">info26@awo-kiju.de</a>   0351-843 55 47
	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste, die in benachbarten Stadträumen verortet sind (Wirkungsradien)</b>
§ 19	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
	Radebeuler Sozialprojekte gGmbH zwei Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen mit insgesamt acht Plätzen <a href="mailto:info@rasop.de">info@rasop.de</a>   0351-831 49 43
	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt drei Plätzen <a href="mailto:info.sachsen@twsd.de">info.sachsen@twsd.de</a>   0351-839 200
<b>Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)</b>	
<b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b> ASD Pieschen Bürgerstraße 63, 01127 Dresden   <a href="mailto:asd-pieschen@dresden.de">asd-pieschen@dresden.de</a>   0351-488 55 11	
<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien</b> Beratungsstelle „Beratung in Pieschen“ (BiP), Der Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.   Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH Bürgerstraße 75, 01127 Dresden   <a href="mailto:bip@dksb-outlaw.de">bip@dksb-outlaw.de</a>   0351-858 81 53	
stationäre Leistungen	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH eine Inobhutnahmeeinrichtung mit insgesamt 18 Plätzen <a href="mailto:info@outlaw-ggmbh.de">info@outlaw-ggmbh.de</a>   0351-899 08 50
	Radebeuler Sozialprojekte gGmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eine Wohngruppe mit insgesamt fünf Plätzen</li> <li>▪ eine Wohngruppe für unbegleitete ausländische Minderjährige mit insgesamt sechs Plätzen</li> </ul> <a href="mailto:info@rasop.de">info@rasop.de</a>   0351-831 49 43
	SRH Berufsbildungswerk Dresden zwei Wohngruppen mit insgesamt 13 Plätzen <a href="mailto:kundenservice.bb added@srh.de">kundenservice.bb added@srh.de</a>   0351-843 750
	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH fünf Wohngruppen mit insgesamt 32 Plätzen <a href="mailto:info.sachsen@twsd.de">info.sachsen@twsd.de</a>   0351-839 200
teilstationäre Leistungen	Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH zwei Tagesgruppen mit insgesamt 16 Plätzen <a href="mailto:info.sachsen@twsd.de">info.sachsen@twsd.de</a>   0351-839 200
ambulante Leistungen <sup>14</sup>	Annett Schumann ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:erziehungshilfe.schumann@posteo.de">erziehungshilfe.schumann@posteo.de</a>
	Arbeitsbündnis Erziehungshilfen

<sup>14</sup> Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:kontakt@erziehungshilfen-dresden.de">kontakt@erziehungshilfen-dresden.de</a>   0351-219 282 80
	AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:mail@awo-in-sachsen.de">mail@awo-in-sachsen.de</a>   0351-280 48 00
	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ambulante Erziehungshilfen</li> <li>▪ Aufsuchende Familientherapie</li> </ul> <a href="mailto:info@diakonie-dresden.de">info@diakonie-dresden.de</a>   0351-817 23 00
	GESOP gGmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:ajh@gesop-dresden.de">ajh@gesop-dresden.de</a>   0351-215 308 63
	KONVEX GbR ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:konvex-hze@online.de">konvex-hze@online.de</a>   0351-801 17 37
	Kühn & Kollegen GmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:kontakt@hze-dresden.de">kontakt@hze-dresden.de</a>   0351-160 593 94
	Malteser Hilfsdienst e. V. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ambulante Erziehungshilfen</li> <li>▪ Schulintegrationshilfen</li> </ul> <a href="mailto:dienststelle.dresden@malteser.org">dienststelle.dresden@malteser.org</a>   0351-435 550
	Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@outlaw-ggmbh.de">info@outlaw-ggmbh.de</a>   0351-899 08 50
	Radebeuler Sozialprojekte gGmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@rasop.de">info@rasop.de</a>   0351-831 49 43
	SONDERS – Ambulante Hilfen ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:kontakt@sds-dresden.de">kontakt@sds-dresden.de</a>   0351-309 990 74
	Specialsitter GmbH Schulintegrationshilfen <a href="mailto:kontakt.dresden@specialsitter.de">kontakt.dresden@specialsitter.de</a>
	SRH Berufsbildungswerk Dresden ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:kundenservice.bbwwd@srh.de">kundenservice.bbwwd@srh.de</a>   0351-843 750
<b>stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers</b>	
§ 13	<b>JugendBeratungsCenter</b> Budapester Straße 30, 01069 Dresden   <a href="mailto:jbc@dresden.de">jbc@dresden.de</a>   0351-488 56 80
§ 16	<b>Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche</b> Enderstraße 59, 01277 Dresden   <a href="mailto:begruessungsbesuche@dresden.de">begruessungsbesuche@dresden.de</a>   0351-488 46 34
§§ 18, 55, 56	<b>Abt. Beistandschaften und Familienleistungen</b> (u. a. Unterhaltsvorschuss, Beurkundungen, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden   0351-488 47 61
§§ 33	<b>Pflegekinderdienst</b> Glashütter Straße 101, 01277 Dresden   <a href="mailto:pflegekinderdienst@dresden.de">pflegekinderdienst@dresden.de</a>   0351-4884712

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§§ 42, 42a	<b>Kinder- und Jugendnotdienst I</b> (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-488 83 27
	<b>Kinder- und Jugendnotdienst II</b> (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-207 67 911
	<b>Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige<sup>15</sup></b> Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	<b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b> Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden   <a href="mailto:juhis@dresden.de">juhis@dresden.de</a>   0351-488 75 11 <b>Außenstelle „Interventions- und Präventionsprogramm (IPP)“</b> Schießgasse 7, 01067 Dresden   <a href="mailto:ipp@dresden.de">ipp@dresden.de</a>   0351-483 22 85
§ 55, 56	<b>Sachgebiet Amtsvormundschaften/-pflschaften</b> Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden   <a href="mailto:jugendamt@dresden.de">jugendamt@dresden.de</a>   0351-488 565 010
§ 51	<b>Sachgebiet Adoptionsvermittlung</b> Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden   <a href="mailto:adoptionsvermittlung@dresden.de">adoptionsvermittlung@dresden.de</a>   0351-488 47 10

#### 4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

Stadtweite Einrichtungen des Amtes für Gesundheit und Prävention		
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-aids-std@dresden.de">gesundheitsamt-aids-std@dresden.de</a>
Drogenberatungsstelle	Richard-Wagner-Straße 17	<a href="mailto:drogenberatung@dresden.de">drogenberatung@dresden.de</a>
Frühe Gesundheitshilfen	Dürerstraße 88	<a href="mailto:fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de">fruehe-gesundheitshilfen@dresden.de</a>
Frühkindliche Gesundheitsberatung	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de">gesundheitsamt-kjg-fg@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Dürerstraße 88	
Kinder- und jugendärztlicher Dienst	Albert-Wolf-Platz 10	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-sued@dresden.de</a>
	Bautzner Straße 125	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-nord@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-west@dresden.de</a>
	Dürerstraße 88	<a href="mailto:gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de">gesundheitsamt-kjaed-mitte@dresden.de</a>
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)	Industriestraße 21	<a href="mailto:kiss@dresden.de">kiss@dresden.de</a>
Psychosozialer Krisendienst	Ostra-Allee 9	<a href="mailto:gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de">gesundheitsamt-psychosozialer-krisendienst@dresden.de</a>
Schwangerschaftsberatungsstellen	Braunsdorfer Straße 13	<a href="mailto:gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de">gesundheitsamt-schwangerenberatung@dresden.de</a>
	Industriestraße 35	
	Prohliser Allee 10	
Sozialpsychiatrischer Dienst	August-Bebel-Straße 29	<a href="mailto:gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de">gesundheitsamt-sozialpsychiatrischer-dienst@dresden.de</a>
	Braunsdorfer Straße 13	
	Große Meißner Straße 16	
	Richard-Wagner-Straße 17	

#### soziale und (sozio-)kulturelle Infrastruktur

- AUGUST Theater
- Bibliothek Pieschen
- cooperatio – Soziale Arbeit & Schule e. V. (Soziale Arbeit am Gymnasium Pieschen)
- Eibi Suppenküche Dresden
- Eltern-Kind-Büro (Rockzipfel Dresden e. V.)
- Familienschulzentrum Förderschulzentrum „A. S. Makarenko“ (Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungserk Dresden e. V.)
- GEH8 KUNST RAUM ATELIERS gUG (mbH)

<sup>15</sup> Aufgrund der deutlich zurückgegangenen uaM-Zahlen ist die Erstaufnahmeeinrichtung des Jugendamtes aktuell nicht tätig, steht aber bei einer Veränderung der Situation wieder zur Verfügung.

- HechtViertel e. V.
- Initiative Stadtteilgruppe Pieschen
- Jugend- und Kulturprojekt e. V.
- Kontakt- und Begegnungsstätte für Arbeitslose „Auftrieb“ (DRK-Kreisverband Dresden e. V.)
- Kontakt- und Beratungsstelle Wohnungsnotfallhilfe (Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH)
- Kreative Werkstatt Dresden e. V.
- KulturKirche Weinberg Dresden-Trachenberge e. V.
- Kulturruine St. Pauli
- Kulturverein Zentralwerk e. V.
- Mädchen- und Familientreff LUCY (IN VIA Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit)
- Marktplatz Altpieschen
- MehrGenerationenGarten „Aprikosen für alle“
- Migrationssozialarbeit Nord (Afropa e. V.)
- Pro Pieschen e. V.
- sankt pieschen e. V.
- Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle (AWO Sonnenstein gGmbH)
- Soziale Arbeit am BSZ für Gesundheit und Sozialwesen „Karl August Lingner“
- SRH Berufsbildungswerk Sachsen
- Suchtberatungsstelle (Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH)
- Stoffwechsel e. V.
- UFER-Projekte Dresden e. V. (Alte Gärtnerei Pieschen, hechtgruen)

#### *Sportvereine*<sup>16</sup>

- 1. FFC Fortuna Dresden e. V.
- Dresden Monarchs e. V.
- DSV 1953 e. V.
- Karate Schule Ren Bu Kan e. V.
- KiDDs Kindersportverein e. V.
- Kojin Karate Do e. V.
- Sächsischer Bergsteigerbund e. V.
- SG Motor Trachenberge e. V.
- Sport & Jugend Dresden e. V.
- Sportjugend Dresden im SSBD e. V.
- SV Dresden-Neustadt 1950 e. V.
- SV Motor Mickten e. V.
- SV TuR Dresden e. V.
- TSV Rotation Dresden 1990 e. V.

## **5 Entwicklungen im Stadtraum**

Im Stadtraum 4 ist in Teilen ein Prozess der Gentrifizierung spürbar. Dieser begründet sich im Bau verschiedener neuer Wohngebiete in den vergangenen Jahren. Prominente Beispiele hierfür sind etwa die Hafen-City oder Marina Garden. Mit der Neubebauung sind neue attraktive kleine Zentren entstanden, die allerdings auch zu einer deutlichen Verdichtung geführt haben. Entstanden sind Wohnungen mit vergleichsweise hohen Mieten. Grundsätzlich fehlt bezahlbarer Wohnraum insbesondere für Familien. Einerseits resultieren hieraus Sorgen in den betroffenen Familien, andererseits sinkt aber auch die Attraktivität des Stadtraumes und es kommt zu einem vermehrten Wegzug. Insgesamt weist der Stadtraum mit Blick auf die bestehende Bebauung einen Mangel an Frei- und Spielflächen auf. An bestehenden Plätzen sind häufig Verdrängungsprozesse zwischen einzelnen Nutzengruppen zu beobachten.

Für den Stadtraum ist zwischen 2019 und 2024 ein moderates Bevölkerungswachstum zu beobachten. Lebten zum 31.12.2019 noch 37.874 Menschen hier, so waren es zum 31.12.2024 bereits 38.459 (+1,5 Prozent). Der Bevölkerungszuwachs begrenzt sich dabei ausschließlich auf den Stadtteil Leipziger Vorstadt (+7,0 Prozent). Die Stadtteile Pieschen-Süd (-1,9 Prozent) und Pieschen-Nord/Trachenberge (-0,7 Prozent) schrumpften zwischen 2019 und 2024 hingegen leicht. Die Bevölkerungsdichte ist leicht von 5.845 (2019) auf 5.938 (2024) angestiegen. Damit ist der Stadtraum im stadtweiten Vergleich einer der am dichtest besiedelten Stadträume.

Die Bevölkerungsentwicklung im Bereich der Jungeinwohnerinnen und -einwohner zeigt zwischen 2019 und 2024, wie in den meisten anderen Stadträumen auch, ein deutliches Absinken in der Altersgruppe der Null- bis Fünfjährigen (-26,7 Prozent). Die anderen Altersgruppen verzeichnen demgegenüber Wachstum. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen (+3,1 Prozent) sowie der Gruppe der 18- bis 26-Jährigen (+1,8 Prozent) fällt dieses im stadtweiten Vergleich allerdings unterdurchschnittlich aus. Die Altersgruppe Elf- bis 17-Jährige ist hingegen überdurchschnittlich angewachsen (+30,1 Prozent). Unter dem Strich gehört Stadtraum 4 allerdings zu den wenigen Stadträumen, die eine negative Gesamtbilanz aufweisen, wobei mit einem Wert von -0,4 Prozent

<sup>16</sup> Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

noch nicht von einer deutlichen Entwicklung gesprochen werden kann. Hierfür spricht auch die Bevölkerungsprognose, die bis 2026 ein Anstieg der Jugendeinwohnerinnen und -einwohner vorhersieht. Der Jugendquotient<sup>17</sup> ist zwischen 2019 und 2024 in allen drei Stadtteilen z. T. deutlich zurückgegangen. Allein der Stadtteil Pieschen-Süd liegt mit einem Wert von 22,1 (2024) noch über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (2024: 21,4).

Das Bevölkerungswachstum erklärt sich vor allem mit dem Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund. Im Vergleich zum Jahresende 2019 (4.188) lebten zum 31.12.2024 (5.384) 1.196 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum. Dies entspricht einem Wachstum um 28,6 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen beträgt dieser Anstieg 27,5 Prozent. Und auch in der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen ist ein Anstieg um 16,4 Prozent zu beobachten. 2024 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 14,0 Prozent (2019: 11,1). Trotz des Anwachsens dieser Bevölkerungsgruppe liegt Stadtraum 4 nach wie vor deutlich unter dem gesamtstädtischen Wert von 17,7 Prozent. 62 Prozent der Menschen mit Migrationshintergrund, die im Stadtraum leben, sind Ausländerinnen und Ausländer. Bei Kindern und Jugendlichen gehört etwas mehr als ein Drittel dieser Bevölkerungsgruppe an, bei den 18- bis 26-Jährigen etwa drei Fünftel. Junge Menschen mit Migrationserfahrungen, die in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ankommen, berichten häufig von Erfahrungen mit strukturellem Rassismus, woraus wiederum ein hoher Beratungsbedarf resultiert. Insgesamt wird im Stadtraum ein zunehmender „Rechtsruck“ wahrgenommen. Rassistische und antisemitische Äußerungen häufen sich.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 4 dem Entwicklungsraum 3 zuzuordnen. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2019 und 2024 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt leicht positiv entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex<sup>18</sup> beträgt für diesen Zeitraum -0,2717 und verweist auf einen Rückgang sozialer Belastung. Anders als in vielen anderen Stadträumen ergeben sich hinsichtlich der sozialen Belastung auf Ebene der Sozialbezirke kaum Differenzen. Diese sind alle dem Entwicklungsraum 3 zuzurechnen und verzeichnen somit durchschnittliche soziale Belastungen. Mit Blick auf weitere Daten (z. B. Armutsgefährdung) ist hier allerdings anzunehmen, dass hier statistische (Durchschnitts-) Effekte eine große Rolle spielen. In der Entwicklungsperspektive ist die soziale Belastung in allen Sozialbezirken zurückgegangen. Die Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit nehmen gleichzeitig allerdings eine Zunahme von wohnungslosen Menschen im Stadtraum wahr. Auch berichten sie von zunehmenden Segregationstendenzen, welche vor allem vor dem Hintergrund des verstärkten Zuzugs von Migrantinnen und Migranten gesehen werden.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2018 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 4 in 2018 1.666,70 Euro, so lag es 2024 bei 2.200,00 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.700,00 Euro (2018) auf 2.200,00 Euro (2024) angewachsen. Somit haben sich die Einkommen im Stadtraum geringfügig besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Im Stadtraum 4 gelten 19 Prozent der Haushalte als armutsgefährdet<sup>19</sup>. Nur in den Stadträumen 11, 13 und 16 ist eine höhere Armutsgefährdung festzustellen. Der stadtweite Wert liegt bei 15 Prozent. Auffällig sind die relativ starken Schwankungen zwischen den Erhebungszeiträumen der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU), wobei hier statistische Effekte bei den Stichprobenziehungen zumindest in Teilen eine Erklärung liefern könnten. Zwischen 2020 und 2022 sank der Wert von 26 auf 17 Prozent ab, um nun wieder um zwei Prozentpunkte anzuwachsen. 15 Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend. Hier liegt der Stadtraum genau im stadtweiten Durchschnitt. Im Stadtteil Pieschen-Süd ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten nach SGB II mit 10,2 Prozent (2023) im Vergleich zur Gesamtstadt (2023: 8,5 Prozent) leicht erhöht.

---

<sup>17</sup> Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

<sup>18</sup> Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2019 bis 2024). Ein negativer Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben und die soziale Belastung somit abgenommen hat.

<sup>19</sup> Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

Das Wohlbefinden im Stadtraum ist laut KBU 2024 leicht zurückgegangen. 63,2 Prozent der befragten Bewohnerinnen und Bewohner schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Auffällig ist, dass der Wert seit 2016 (75,8 Prozent) kontinuierlich abnimmt.

Mit Blick auf die Schuldaten ist der überdurchschnittliche Anteil von Rückstellungsempfehlungen am Übergang zur Grundschule mit 7,2 Prozent als auffällig einzuschätzen (Dresden: 6,0 Prozent). Allerdings nimmt der Wert, der 2021 noch bei 15,8 Prozent lag, kontinuierlich ab. Bei den sonderpädagogischen Schulempfehlungen bewegen sich die Anteile nahezu identisch zum gesamtstädtischen Wert. Auffällig ist allerdings, dass im Stadtraum überdurchschnittlich viele Kinder mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung leben. Bei den Bildungsempfehlungen für die weiterführende Schule bewegt sich der Stadtraum hinsichtlich der Werte für Gymnasialempfehlungen in den vergangenen Jahren jeweils leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe fällt mit Blick auf den Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung im Stadtraum 4 auf, dass einzelne Sozialbezirke der These des engen kausalen Zusammenhangs zwischen Leistungsdichte und sozialer Belastung widersprechen. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2024 mit 38,24 über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 33,50. Im Vergleich der vergangenen fünf Jahre ergeben sich nur geringe Schwankungen. Besonderes Augenmerk gilt es auf die Sozialbezirke Trachenberge (70,24), Pieschen-Süd (63,74) und Pieschen-Nord (Riesaer Straße) (61,22) zu richten. Hinsichtlich der beiden letztgenannten Sozialbezirke sind die Werte nicht mit der zu beobachtenden sozialen Belastung in den Sozialbezirken kausal erklärbar. Beim Sozialbezirk Trachenberge liegt die Vermutung nahe, dass die sozialen Belastungslagen im Wohngebiet Kalkreuther Straße im besonderen Maße zur hohen Leistungsdichte beitragen.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum sowohl bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) als auch bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen durchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex.<sup>20</sup> Bei den Kindern liegt dieser bei 1,3<sup>21</sup>, bei den Jugendlichen bei 2,0 (Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 59,5 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 4 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Nur 2,4 Prozent sind nicht oder gar nicht zufrieden (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 10,5 VzÄ (Stand 06/2025). Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich somit bis 2026 ein geringes Minus von etwa 0,7 VzÄ. Das Spektrum der vorgehaltenen Einrichtungen und Dienste ist vielfältig. Alle Einrichtungen und Dienste, bis auf das Jugendhaus Roter Baum, sind im Kontext der Wirkungsradien stadtraumübergreifend auch im Stadtraum 5 wirksam. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Landeshauptstadt Dresden musste die Fachkräfteausstattung einzelner Einrichtungen und Dienste reduziert werden. Am schwersten wiegen hierbei die Kürzungen beim Kinder- und Jugendhaus Emmers, welches seit April 2025 nur noch mit 2,0 VzÄ betrieben werden kann. Künftig spürbar sein wird auch das Auslaufen der Förderung für das Jugendhaus Oase zum 31. Dezember 2025, das im benachbarten Stadtraum 5 verortet ist, aber in einem großen Maße auch durch junge Menschen aus Pieschen besucht wurde.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum durchschnittlich etabliert. Neben der 8. und der 26. Grundschule sind ausschließlich die Oberschulen ausgestattet. Lücken sind erkennbar hinsichtlich der weiteren Grundschulen und Gymnasien sowie der Abendoberschule. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist derzeit mit keiner Ausweitung der Schulsozialarbeit an weiteren Schulen im Stadtraum zu rechnen. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) sowie im Planungsbericht Schulsozialarbeit (V2964/24), welcher dem Jugendhilfeausschuss derzeit zur Beschlussfassung vorliegt (1.

---

<sup>20</sup> Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

<sup>21</sup> Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 4 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

Lesung: 30.01.2025), wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit stellen einen steigenden Bedarf im Bereich der Einzelarbeit fest. Auch wird eine Zunahme von psychischen Problemlagen beobachtet. Einzelne Einrichtungen und Dienste melden zurück, dass sich die Zahl der Fälle, in denen Verdachtsmeldung gemäß § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung) erforderlich sind, erhöht. Beobachtet wird zudem eine steigende Nutzung digitaler Medien (insbesondere auf Smartphones). Hierbei verstärkt sich auch die Tendenz, gefährdende und nicht altersgerechte Inhalte zu konsumieren. Mit Blick auf die Institution Schule wird eine wachsende Schuldistanz bei jungen Menschen festgestellt. Schließlich wird von Fachkräften eine zunehmende Gewaltaffinität, eine geringere Frustrationstoleranz sowie eine steigende Motivations- und Antriebslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen. Anzunehmen ist, dass sich hier die Folgen der Corona-Pandemie, die gerade für Kinder und Jugendliche mit erheblichen Einschränkungen ihrer sozialen und Bildungsteilhabe einherging, zeigen.

Bei den Kindern sehen die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe eine eingeschränkte Mobilität, die mitunter zu Isolation und Vereinsamung führen kann. Sie fordern einerseits die Etablierung von Selbstbauwerkstätten für Fahrräder, Roller etc., andererseits aber auch die Schaffung kindersicherer Rad- und Fußwege. Festgestellt wird darüber hinaus ein hoher Unterstützungsbedarf von alleinerziehenden Eltern, deren Zahl im Stadtraum zunimmt. Auch psychische Belastungen und Erkrankungen, sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen, nehmen in der Wahrnehmung der Fachkräfte zu, ohne dass diese durch entsprechenden Beratungs- bzw. Therapieangebote bearbeitet werden könnten.<sup>22</sup> Hier muss häufig die Kinder- und Jugendhilfe „einspringen“. Allerdings verfügt sie hierfür weder über die erforderlichen fachlichen noch über ausreichende personelle Ressourcen.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum sehr gut ausgestattet.<sup>23</sup> In neun Wohngruppen werden 56 Plätze vorgehalten. Eine Wohngruppe richtet sich ausschließlich an die Zielgruppe unbegleitete ausländische Minderjährige. In Einrichtungen zur Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) stehen elf Plätze in drei Einrichtungen zur Verfügung. Eine Besonderheit ist das Vorhandensein von zwei Tagesgruppen, die 16 junge Menschen aufnehmen können. Auffällig ist zudem die hohe Dichte an freien Trägern, die ambulante Hilfen zur Erziehung erbringen. Im Zuge der 2022 deutlich angestiegenen Einreise unbegleiteter ausländischer Minderjähriger wurde im Stadtraum eine Inobhutnahmeeinrichtung in freier Trägerschaft etabliert. Am Förderschulzentrum „A. S. Makarenko“ sowie an der 145. Oberschule wird das Modellprojekt „Strukturgebundene Schulbegleitung“ umgesetzt. Ziel ist es, inklusives Lernen und Teilhabe aller jungen Menschen in der Schule zu ermöglichen. Hierbei sollen durch die Bündelung der Hilfen bei einem Träger der freien Jugendhilfe Synergien geschaffen und das Fachkonzept Sozialraumorientierung in der Leistungsart Schulintegrationshilfe gestärkt werden. Zudem soll durch das „Poolen“ der Hilfen die Stigmatisierung von Kindern und Jugendlichen, die auf eine Schulbegleitung angewiesen sind, minimiert werden.

Ein erweiterter Blick auf die soziale Infrastruktur zeigt, dass im Stadtraum 4 auch verschiedene stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste ihren Sitz haben. Aus jugendhilflicher Perspektive ist hier vor allem das AZ Conni zu nennen, welches aufgrund seiner Verortung in der Leipziger Vorstadt auch eine wichtige stadträumliche Bedeutung, insbesondere im Feld der Selbstverwaltung, einnimmt, jedoch haushaltsbedingt ab 2025 von 2,0 auf 1,0 VzÄ gekürzt wurde. Der Stadtraum verfügt über eine umfassende Infrastruktur im sozialen und soziokulturellen Bereich, beispielhaft zu nennen ist hier das Zentralwerk, welches in den vergangenen Jahren

---

<sup>22</sup> Zur Unterstützung der Fachkräfte in Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienförderung wurde eine Handreichung zum Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen psychisch oder suchtkranker Eltern erarbeitet. Diese kann abgerufen werden unter [https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE\\_306271\\_31741\\_320572.php](https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php).

<sup>23</sup> Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen.

umfassend saniert wurde. Hier hat u. a. die RadiolInitiative Dresden e. V. mit ihrer Kinder- und Jugendredaktion ihren Sitz. Auch viele Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten verortet. Zum Schuljahr 2023/24 startet in Dresden das Pilotprojekt „Familienschulzentren“. Im Stadtraum 4 ist das Förderzentrum „A. S. Makarenko“ Teil des Pilotprojektes. Unter dem Leitgedanken „Bildung – Begegnung – Beratung“ soll einerseits die Zusammenarbeit von Schule und Eltern verbessert werden. Andererseits geht es darum, die Schule stärker als offenen Ort im jeweiligen Quartier zu verankern. Ab dem Schuljahr 2025/26 sind die 8. Grundschule sowie die Oberschule Pieschen Teil des Bundesprogrammes Startchancen. An den „Startchancen-Schulen“ wird einerseits in eine bessere Infrastruktur und Ausstattung investiert, andererseits werden aber auch bedarfsgerechte Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie eine gezielte Stärkung multiprofessioneller Teams gefördert. Der Fokus des Programmes liegt darauf, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Kompetenzentwicklung zu von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen und den starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen. Die Stadtteilbibliothek Pieschen ist auf Basis des Beschlusses zur Beförderung von Kultur- und Nachbarschaftszentren (V2284/23) sogenannte Bibo 7/10. Hierdurch wurden einerseits die Öffnungszeiten ausgeweitet und andererseits die Funktion der Stadtteilbibliothek als Lern-, Kommunikations- und Integrationsort sowie als Kreativ- und Veranstaltungsraum gestärkt. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe stellen fest, dass das bürgerschaftliche Engagement, gerade außerhalb etablierter Institutionen, angewachsen ist. Als Beispiele werden Nachbarschaftstreffen, Sankt Pieschen, der Gemeinschaftsgarten Wurzelwerk oder das Trafohäuschen am Konkordienplatz benannt.

Teile des Stadtteils Leipziger Vorstadt sind Bestandteil des Schwerpunktraumes 5 des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK). Unter dem Ziel der Entwicklung einer ausgewogenen Stadtstruktur ist hier u. a. die Etablierung einer Skateanlage/-halle vorgesehen. Auch weitere Frei-, Grün- und Spielflächen sind angedacht. Das ehemalige Bahn-Grundstück Bischofsplatz/Eschenstraße soll zu einem Ort für multifunktionale Nutzungen mit hoher Freiraum- und Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Entlang der Leipziger Straße im Stadtteil Pieschen-Süd steht die Sicherung und Weiterentwicklung des Kultur- und Freizeitangebotes im Fokus (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 67-70). Anders als zunächst vorgesehen, gehört der Stadtteil Leipziger Vorstadt (gemeinsam mit der Äußeren Neustadt) nicht zum EFRE-Fördergebiet für den Zeitraum 2021 bis 2027.

Der Schwerpunktraum 7 (Umstrukturierungsgebiet Pieschen) umfasst den Stadtteil Pieschen-Süd. Für dieses Gebiet ist die Standortsuche für ein neues Gemeinwesenzentrum als Projekt formuliert. Des Weiteren soll die Spielfläche an der Rehefelder/Wurzener Straße aufgewertet werden. (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 70-71). Der kommunale Wohnungsbau an der Moritzburger Straße konnte im Sommer 2025 abgeschlossen werden, so dass nun 29 neue Wohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung stehen.

Im Dezember 2022 beschloss der Stadtrat die Schaffung einer öffentlichen Naturschutz-, Grün- und Sportfläche an der Marta-Fraenkel-Straße („DREWAG-Gelände“) (A0217/21). Vorausgegangen waren zwei Petitionen (u. a. Stadtteilinitiative Rudolf e. V.) mit dem Ziel, auf dem Gelände einen Skatepark, einen Pumptrack und/oder ein Free Open Air Gym zu errichten. Bisher konnten entsprechende Vorhaben allerdings nicht umgesetzt werden. Auch die vorgesehene Weiterentwicklung des Gebietes am Alten Leipziger Bahnhof ist nicht wesentlich fortgeschritten. Umgesetzt wurde ein städtebaulich-freiraumplanerisches Wettbewerbsverfahren, dessen Siegerentwurf nun als Grundlage für weitere Planungsprozesse herangezogen werden soll. Aktuell wird das Gelände u. a. durch ortsansässige Firmen genutzt. Der hintere Bereich, insbesondere der ehemalige Bahnsteig, dient als wilder Skateplatz.

Anfang 2024 wurde durch die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft die Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2033 an die Landeshauptstadt Dresden vergeben. In den kommenden Monaten werden vor diesem Hintergrund unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ entsprechende Vorbereitungs- und Planungsprozesse in Verantwortung der BUGA Dresden 2033 gGmbH starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen engagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Im Stadtraum 4 (übergreifend in

die Stadträume 3 und 6) ist das Gebiet um den Proschhübel, den Hechtpark und den St.-Pauli-Friedhof als sogenanntes Kernareal verortet.

Das 2023 durch den Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept sieht im Stadtraum einen hohen Bedarf nach Skateanlagen und schlägt zwei neue Standorte an der Hansastrasse sowie am Alten Leipziger Bahnhof vor (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten, S. 23-24).

## **6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe**

Der Stadtraum ist im Wandel. Für die Kinder- und Jugendhilfe ist hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung in den Blick zu nehmen. Sowohl der Bevölkerungsrückgang bei Kleinkindern als auch die Zuwächse bei Jugendlichen sind deutlich. Hier müssen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sensibel beobachten, inwiefern sich Bedarfslagen hierdurch verändern. Ebenfalls im Rahmen der Konzeptionsentwicklung sind die von den Fachkräften wahrgenommenen Entwicklungen hinsichtlich eines zunehmenden und z. T. gefährdenden Medienkonsums sowie der gestiegenen Gewaltaffinität aufzugreifen.

Auch die Auswirkungen des voranschreitenden Stadtumbaus bedürfen einer genauen Betrachtung. Die statistisch zu beobachtende positive soziale Entwicklung in den vergangenen Jahren kann einerseits als Beleg für die Aufwertung des Stadtraumes, andererseits aber auch für eine Gentrifizierung angesehen werden. Familien in sozial prekären Lagen werden durch die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie der Familienbildung als zunehmend isoliert wahrgenommen. Zudem wird der Stadtraum durch den Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund diverser, auch wenn dieser Prozess im gesamtstädtischen Vergleich deutlich schwächer ausgeprägt ist als beispielsweise im angrenzenden Stadtraum 3. Aus diesen Entwicklungen folgt das Erfordernis, die daraus erwachsenden Bedarfslagen zu erkennen und zu bearbeiten.

Eine Frage wirft die vergleichsweise hohe Leistungsdichte im Bereich der Hilfen zur Erziehung in einzelnen Sozialbezirken auf. An dieser Stelle widerspricht die Situation im Stadtraum der These eines kausalen Zusammenhangs zwischen Leistungsdichte und sozialer Belastung. Zu erwarten wären, auch im Vergleich mit anderen Stadträumen in vergleichbaren sozialen Belastungslagen, eine durchschnittliche oder nur leicht erhöhte Leistungsdichte. Relevant ist diese Frage auch vor dem Hintergrund der sehr guten infrastrukturellen Ausstattung im Bereich der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung im Stadtraum. Diese ist gegenwärtig allein aufgrund der hohen Leistungsdichte bedarfsgerecht.

## **7 Literaturverzeichnis**

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.